

POSTULAT von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich), Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Masterstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule

Der Regierungsrat wird gebeten, die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule so zu gestalten, dass bei allen Studiengängen zusätzlich zum Bachelor ein Masterabschluss erworben werden kann.

Susanna Rusca Speck
Markus Späth-Walter
Esther Guyer

Begründung:

Im Herbst 2006 hat der erste Master-Studiengang für die Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Zürich begonnen. Dieses Studium dauert viereinhalb Jahre, umfasst 270 ECTS-Punkte und wird mit einem Master of Arts in Secondary Education abgeschlossen. Die Lehrpersonen werden für vier Fächer ausgebildet. Die Neuerungen waren nötig, um die Anforderungen des geänderten EDK-Anerkennungsreglements zu erfüllen und um den hohen Ansprüchen in den Schulen zu genügen.

Für die Primarstufe und die Kindergartenstufe dauert die Ausbildung nach wie vor drei Jahre und wird mit einem Bachelor abgeschlossen. Dieses Studium umfasst nicht nur ein fachwissenschaftliches Basiswissen, wie dies bei einem Bachelor üblich ist, sondern auch eine umfassende Berufsausbildung. Die Ausbildungszeit ist äusserst knapp bemessen, vor allem wenn man daran festhalten will, dass eine Lehrperson den Grossteil der Fächer unterrichten soll.

Die Anforderungen an die Lehrpersonen sind in der heutigen Zeit sehr hoch. Dies gilt sowohl für das Grundwissen und die fachdidaktischen Kenntnisse in den einzelnen Fächern als auch für den wichtigen Bereich Bildung und Erziehung. Die Lehrpersonen werden immer häufiger mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder mit sozialen Problemen konfrontiert. Eine fundierte Ausbildung, welche das fachliche Grundwissen vermittelt und einen grossen Praxisbezug aufweist, ist Voraussetzung, um die anspruchsvolle und vielfältige Tätigkeit als Lehrperson zu meistern.

Aus all diesen Gründen ist es äusserst wertvoll, wenn die Studierenden nach dem Bachelor ein Masterstudium anfügen können. Für die Kindergartenstufe und die Primarstufe soll weiterhin bereits der Bachelor zu einer Unterrichtsberechtigung führen. Im anschliessenden Masterstudium können sich die Studierenden dann in ein Gebiet vertiefen und sich spezialisieren. Dies ist aus der Sicht eines Schulhausteams sehr erwünscht. Wer sich auf einer wissenschaftlichen Basis mit einer berufsrelevanten Thematik befasst hat, kann für die Kolleginnen und Kollegen eine wertvolle Unterstützung sein.

Mit der Masterthesis weisen sich die angehenden Lehrpersonen über eine wissenschaftliche Tätigkeit aus. Dies erweitert die Berufsperspektiven und verhindert, dass die Ausbildung zur Lehrperson zu einem Sackgassenberuf führt.

Mit einer Masterausbildung würde der Kanton Zürich auch im internationalen Vergleich gut dastehen. Denn in vielen europäischen Ländern, beispielsweise in Finnland, Deutschland, Frankreich und Italien, dauert die Ausbildung zur Primarlehrperson mindestens vier Jahre.

Wieder aufgenommener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Ursula Braunschweig-Lütolf (SP, Winterthur), Martin Kull (SP, Wald) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)